

# Der Psalter.

Unsere Harffen hiengen wir an die Weiden/Die drinnen sind.

Denn daselbs hiessen vns singen / die vns gefangen hielten / vnd in vnserm heulen frölich sein / Lieber / Singet vns ein Lied von Zion.

Wie solten wir des HERRN Lied singen / In frembden Landen?

Vergesse ich dein Jerusalem / So werde meiner Rechten vergessen.

Meine Zunge müsse an meinem gawmen kleben / wo ich dein nicht gedенcke / Wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude sein.

HERR gedенcke der kinder Edom am tage Jerusalem / Die da sagen / Rein abe / rein abe / bis auff jren boden.

Du verstörte tochter Babel / Wol dem der dir vergelte / wie du vns gethan hast.

Wol dem der deine junge Kinder nimpt / Vnd zerschmettert sie an den stein.

Jesa. 13.

## CXXXVIII.

Dauids.



Ich dancke dir von ganzem hertzen / fur den Göttern wil ich dir Lobe singen.

Ich wil anbeten zu deinem heiligen Tempel / vnd deinem Namen dancken / vmb deine gute vnd trewe / Denn du hast deinen Namen vber alles herrlich gemacht durch dein Wort.

Wenn ich dich anruffe / so erhöre mich / Vnd gib meiner Seele grosse krafft.

ES dancken dir HERR alle Könige auff erden / Das sie hören das Wort deines mundes.

Vnd singen auff den wegen des HERRN / Das die Ehre des HERRN gros sey.

Denn der HERR ist hoch / vnd sihet auff das Nidrige / Vnd kennet den Stolzen von ferne.

Wenn ich mitten in der angst wandele / so erquickestu mich / Vnd streckest deine hand vber den zorn meiner Feinde / Vnd hilffest mir mit deiner Rechten.

Der

Der HERR wirds ein ende machen vmb meinen willen / HERR deine gute ist ewig / Das werck deiner hende woltestu nicht lassen.

## CXXXIX.

Ein Psalm Dauids / vor zu singen.



HERR / du erforschest mich / Vnd kennest mich.

Ich sitze oder stehe auff so weissestu es / Du verstehest meine Gedancken von ferne.

Ich gehe oder lige / so bistu vmb mich / Vnd sihest alle meine wege.

Denn sihe / Es ist kein wort auff meiner Zungen / Das du HERR nicht alles wissest.

Du schaffest es / was ich vor oder hernach thue / Vnd heltest deine hand vber mir.

Solchs erkentnis ist mir zu wunderlich vnd zu hoch / Ich kans nicht be greiffen.

Wo sol ich hin gehen fur deinem Geist? Vnd wo sol ich hin fliehen fur deinem Angesicht?

Füre ich gen Himmel / so bistu da / Bettet ich mir in die Helle / Sihe / so bistu auch da.

Neme ich flügel der Morgenröte / Vnd bliebe am eussersten Meer.

So würde mich doch deine hand daselbs führen / Vnd deine Rechte mich halten.

Spreche ich / finsternis mügen mich decken / So mus die nacht auch Liecht vmb mich sein.

Denn auch finsternis nicht finster ist Jacob. 1. bey dir / Vnd die nacht leuchtet wie der tag / Finsternis ist wie das Liecht.

Denn du hast meine Nieren in deiner gewalt / Du warest vber mir in mütter Leibe.

ICH dancke dir darüber / das ich wunderbarlich gemacht bin / Wunderbarlich sind deine Wercke Vnd das erkennet meine Seele wol.

Es war dir mein Gebeyn nicht verholten / da ich im verborgen gemacht ward /

ward /

(Göttern)  
fur den Engeln vnd Gottes Kindern.